

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 23

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. *Distinctions et ski.* Nous portons à la connaissance des comités des groupements et sections que le Comité central a confié les fonctions de *chef pour les distinctions* et de *délégué pour le ski* à son nouveau membre

fourrier Glauser Edouard, Ribaudes 15, à Neuchâtel.

Toute la correspondance concernant les distinctions et le ski est donc dorénavant à adresser directement au fourrier Glauser.

Le Comité central.

2. *Changement de local du Secrétariat central.* Le Secrétariat central se trouve actuellement à la Sihlstrasse 43, 4^e étage, Zurich 1 (et non plus au 5^e étage comme précédemment).

Secrétariat central.

Bericht über die

8. Sitzung des Zentralvorstandes

8./9. Juli 1939, Hotel Simplon, Zürich 1.

Aus Mitteilungen des Zentralpräsidenten ergibt sich, daß der Bericht des Organisationskomitees der *Verbands-Skiwettkämpfe am Schwarzsee* vom Organisationskomitee Freiburg an die Abteilung für Infanterie abgeliefert worden ist. Noch nicht erledigt ist die Abgabe der Auszeichnungen. Entsprechende Vorkehrungen bei der Sektion Freiburg sollen getroffen werden.

Der Vorsitzende wirft einen Rückblick auf die durchgeführte *Delegiertenversammlung*, verbunden mit der *Feier des 75jährigen Bestehens des Verbandes*, die beide einen flotten Verlauf nahmen und von der Sektion La Chaux-de-Fonds in einfachem, aber würdigem Rahmen organisiert worden waren. Den Kameraden dieser Sektion gebührt für ihre zuverlässige Arbeit herzlicher Dank.

Aus einer Zusammenstellung der Kosten für die deutsche Ausgabe der *Jubiläumsschrift* ergibt sich, daß der hierfür vorgesehene Kredit wesentlich überschritten wurde. Dies ist in erster Linie eine Folge der Tatsache, daß sich der Text nicht auf den den Berechnungen zugrunde liegenden 150 Seiten unterbringen ließ, sondern daß die Schrift einen stattlichen Band von 256 Seiten darstellt. Der Zentralvorstand trifft Maßnahmen zur Erleichterung der Finanzierung. Den Unterverbänden und Sektionen soll die Anschaffung der interessanten und lesenswerten Schrift zu Geschenkzwecken empfohlen werden. (Siehe unter «Mitteilungen des Zentralvorstandes» in heutiger Nummer.) Die Uebersetzung ins Französische ist in die Wege geleitet und der hierfür notwendige Kredit wird bewilligt.

Auf Grund des von der Delegiertenversammlung gefaßten Beschlusses hinsichtlich der *Neugestaltung des Zentralorgans* beschließt der Zentralvorstand die Durchführung einer Urabstimmung in den Sektionen. In Uebereinstimmung mit der Betriebskommission der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat» beantragt der Zentralvorstand den Sektionen, ihre Einwilligung zu geben zur Aufhebung der Dreisprachigkeit und zur Ausgabe des Zentralorgans nur noch in deutscher Sprache. Die Abstimmungsprotokolle müssen bis zum 15. August eingereicht werden; die Neuordnung der Dinge soll auf Beginn des neuen Jahrganges (1. September) erfolgen.

Hinsichtlich der *Durchführung der periodischen Wettkämpfe* werden die notwendigen Vorbereitungen und Maßnahmen durch die Disziplinchefs getroffen. Die Beteiligung am Wettkampf für Felddienstübungen mit 108 Sektionen ist sehr erfreulich. Der Zentralvorstand erwartet immerhin, daß alle Sektionen sich zur Aufnahme dieses nützlichsten und schönsten Arbeitszweiges entschließen werden. Die Erstellung einer 3. Auflage unserer «Anleitung zum Melden und Krokieren» hat sich als notwendig erwiesen.

Eine Sitzung des *Technischen Komitees* wird auf den 6. August in Aussicht genommen. Das Eidg. Militärdepartement wird ersucht, einen Vertreter in das Technische Komitee abzuordnen, der für die notwendige Verbindung mit den Dienststellen des EMD zu sorgen hätte. Von verschiedenen Unterverbänden sind die Reglemente für kantonale Unteroffizierstage eingereicht worden.

Unter Traktandum «*Unterverbände und Sektionen*» hat der Zentralvorstand leider Gelegenheit, sich mit der Leitung eines Unterverbandes zu befassen, die ihre Pflicht seit Monaten vernachlässigt. Sie soll energisch auferüttelt werden. — Zu verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen von Unterverbänden und Sektionen werden die *Delegationen des Zentralvorstandes* bestimmt. Einer Sektion, die unverschuldet in finanzielle Bedrängnis geraten ist, wird durch gemeinsame Maßnahmen des Zentral- und Kantonalvorstandes beigegeben.

Der Zentralsekretär erhält Auftrag, einen Entwurf vorzubereiten für ein *Minimal-Arbeitsprogramm* für Sektionen in städtischen und in ländlichen Verhältnissen. Nach Genehmigung durch den Zentralvorstand soll dasselbe gedruckt und den

Sektionen mit der strikten Weisung abgegeben werden, dasselbe nach bester Möglichkeit durchzuführen.

Der Zentralsekretär orientiert über die Mithilfe von Unteroffiziersvereinen von Zürich und Umgebung bei den *Wehrvorführungen der Schweiz. Landesausstellung* vom 1., 5. und 6. August auf der Zürcher Allmend.

Die Beratungen einer Kommission der Schweiz. Offiziersgesellschaft über die Frage der *Lohnzahlungen während des Militärdienstes* wohnte eine Zweierdelegation unseres Zentralvorstandes bei.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet voraussichtlich Ende Oktober statt.

Den Sonntagnachmittag widmeten die Mitglieder des ZV einem Besuch der Schweiz. Landesausstellung, insbesondere dem militärischen Teil derselben.

M.

Verbandsnachrichten

Verband schweizerischer Spielunteroffiziere

Vom Organisationskomitee des Eidg. Schützenfestes in Luzern wurde unsern Verbände die ehrenvolle Aufgabe überwiesen, am Armee-Tag als Militärspiel mitzuwirken.

Der Einladung des Vorstandes haben, obschon der Anlaß an einem Wochentage stattfand, 60 Kameraden Folge geleistet.

Die Mitwirkenden wurden auf Sonntag, den 25. Juni, 9.00 Uhr, zur Probe aufgebeten. Nachmittags fand um 13.30 Uhr im Hotel Engel die ordentliche Generalversammlung statt.

Als Vertreter unserer höchsten Vorgesetzten konnte der Leiter der Versammlung Herr Hptm. Richard, Musikinstruktor, begrüßen. Herr Hptm. Richard teilte uns mit, Herr Oberstkorpskommandant Wille habe ihn beauftragt, uns bekanntzugeben, daß er mit Freude feststellen könne, daß sich das Können der Bat.-Spiele in den letzten Jahren gewaltig verbessert habe, was wohl auch größtenteils dem Wirken unseres Verbandes zu verdanken sei. Der Vorsitzende, Wm. Sieber Georg, dankte dem Sprechenden diese Anerkennung bestens. Das Hauptgeschäft der Generalversammlung bildeten die Wahlen. Außer der Ersatzwahl für den verstorbenen Präsidenten mußten noch Ersatzwahlen für die zurücktretenden Kameraden Sieber Georg, Fw. Schläpfer und Wm. Salathé vorgenommen werden. Die Wahlen waren rasch erledigt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

Präsident: Wm. Sieber Emil, Dürrenäsch,
Vizepräsident: Wm. Herzog Heiner, Winterthur,
Sekretär: Wm. Waßmer René, Reinach (Aarg.),
Kassier: Wm. Zölle Emil, Basel.
Protokollführer: Wm. Widmer Josef, Wettingen.

Als Präsident des techn. Komitees wurde bestätigt: Fw. Bünter Frid., Tromp.-Instruktor.

Nach der Generalversammlung wurde nochmals eine Probe abgehalten. Abends fand im Kursaal ein Militärkonzert statt, dessen Darbietungen bei den zahlreichen Zuhörern starken Applaus fanden. Besonders gefallen haben auch das Cornet-Solo von Wm. Riser und die Einlagen der Tambourengruppe des Tambourenvereins Luzern.

Montag, den 26. Juni, hatten wir um 5.00 Uhr schon Tagwache. Ab 6.15 Uhr erfreute unser Spiel die Bevölkerung Luzerns mit der auf einigen Plätzen vorgetragenen Tagwache, womit auch unsere offizielle Arbeit für den Armee-Tag begann. Um 9.30 Uhr fand dann am Bahnhof der Empfang der Gäste des Armee-Tages statt, worauf mit den noch eingetroffenen Tessiner Schützen der Festzug zum Festplatz gebildet wurde.

Während des Bankettes in der prächtigen Festhütte erfreute unser Spiel die Gäste mit einem Konzert und mit der Mitwirkung an der Preisverteilung um 17.00 Uhr, ging auch unsere Tagung zu Ende.

Das Mitwirken unseres Verbandes an diesem großen militärischen Anlaß wird gewiß nicht nur für den Verband selbst, sondern auch für das Militärmusikwesen im allgemeinen von Nutzen sein.

Eine vorzügliche Disziplin aller Mitwirkenden hat dazu beigetragen, daß uns, kurz vor der Entlassung, der Präsident des Unterhaltungskomitees, Herr Alt-Stadtrat Kurzmeyer, für unser Auftreten die volle Anerkennung und den besten Dank aussprechen konnte.

Auch wir möchten es nicht unterlassen, dem Organisationskomitee des Eidg. Schützenfestes, vorab Herrn Dir. Kurzmeyer, die unsern Spiel geschenkte Aufmerksamkeit sowie die vorzügliche Verpflegung bestens zu danken.

Z.

Société de Sous-Officiers de Ste-Croix

Cette section a accompli, les 22 et 23 juillet, son 2^e exercice en campagne. Des tâches ont été données par le Cap. Renaud et ses collaborateurs, le Plt. Bissat et les Lt. Rapin et Dupont. Ces exercices consistaient en conduite de Patr., détermination de coordonnées, Patr. d'expl., exercice d'Arp., signalisation avec Blink pour les Tg., croquis panoramique, conduite d'une Patr. d'après la carte, estimation de distances, marche rapide. Il y eut même un lâcher de pigeons porteurs de dépêches. Mais monter les tentes, cuire la soupe en plein air et maintenir un bon moral sous le brouillard et la pluie sont encore des exercices. Où la tâche fut la plus facile ce fut, à la fin de l'exercice, devant le bon repas préparé par le fourrier de l'exercice qui se dévoua sans compter et longtemps!

Unteroffiziersverein Winterthur

Zur 3. Felddienstübung der laufenden Wettkampfperiode versammelten sich unter der bewährten Leitung unseres Übungschefs für felddienstliche Disziplinen, Herrn Lt. Max Steiner, 60 Uof., verstärkt um ein 15 Mann starkes Detachement des Artillerievereins Winterthur mit Herrn Lt. Hiltbrand als Führer, um im Gebiete von Bülach-Rheins-

berg-Eglisau die während der langen Wintermonate erworbenen Kenntnisse aus unzähligen Uebungen und Kursstunden erneut unter Beweis zu stellen. Ohne Uebertreibung darf festgestellt werden, daß das militärische Wissen und Können unserer Unteroffiziere und unserer Kameraden der Artillerie ein ganz beachtliches Niveau gezeigt hat, obwohl — darüber sind wir uns alle einig — noch viel, sehr viel zu gelernt werden muß. Wir haben aber die Ueberzeugung, daß wir uns mit unserem Tätigkeitsprogramm auf dem rechten Wege befinden und bestreben uns immer von neuem, jedem Unteroffizier wertvolle außerdienstliche Ausbildungsgelegenheit zu verschaffen. Die Freude über die restlos gelungene Zusammenarbeit zwischen UOV und Artillerieverein in dieser wichtigsten und vornehmsten außerdienstlichen Disziplin war allgemein und berechtigt, besonders auch weil dieser 3. Felddienstübung — an der Nordmark unseres Landes — spezielle Bedeutung zukam. Hungrig verfolgten die Uof. der sch. Inf. Waffen die Richtverfahren und Schießvorbereitungen der Artilleristen (sch. Inf. Waffen und Art. Geschütze weisen in ihrer Bedienung wesentliche Ähnlichkeiten auf), währenddem der Artillerist vom Infanteristen mit Bezug auf das Verhalten bei Patr. Gängen, im Ausbau von Stützpunkten mit automatischen Waffen usw. allerhand lernen konnte. (Hauptsächlich auch der richtige Einsatz der leichten Maschinengewehre war für die Angehörigen der Batterien interessant, verfügen letztere in ihrer Einheit doch neuerdings auch über solche Waffen.) Wir sind unsern Kameraden von der schweren Schwesterwaffe aufrichtig dankbar für ihre Mitarbeit und geben der Hoffnung Ausdruck, daß sich das bestehende kameradschaftliche Verhältnis je länger je enger schmieden möge.

Nicht die Marschleistung von 25–30 km war an dieser Uebung eine Schwierigkeit für die Teilnehmer, wohl aber boten die vielen, zum Teil sehr schweren Aufgaben, die von der Uebungsleitung gestellt wurden, manche harte Nuß zu knacken. Begonnen wurde der Reigen am Samstagnachmittag in Embrach mit Wettkämpfen über 7,5 km für Inf.- und Art. Patr., wobei jeder Patr. Führer die Aufgabe für seine Gruppe im verschlossenen Kuvert von der Uebungsleitung entgegennehmen mußte. Neben der aufgewendeten Zeit wurde das militärische Verhalten, die Fähigkeit im Kartenlesen und das Auffinden von Kontrollposten gewertet. In der zweiten Uebung mußte im dichten Wald durch schwieriges Gelände mit Hilfe des Kompasses ein verborgener Geländepunkt aufgefunden werden. Die dritte und letzte Uebung am Samstag überband jeder Patr. die Aufgabe, die Anmarschwege für Infanterie-Einheiten zu rekonoszieren bzw. Wegverhältnisse und Biwakmöglichkeiten für Feldbatterien ausfindig zu machen, wobei die Lösungen von allen Teilnehmern mit Kroki und Meldung belegt werden mußte. Außerdem hatte jedermann einige im ursächlichen Zusammenhang mit dieser Uebung stehende Fragen schriftlich zu beantworten. Nach dem Nachtessen in Bülach mußten die schriftlichen Arbeiten erst fertiggestellt werden, bevor die rechtschaffen müden Wehrmänner die im Schulhaus Bülach vorbereitete Unterkunft zur kurzen Nachtruhe aufsuchen konnten.

Nach einem Distanzenschätzen hatte am Sonntagmorgen jede Gruppe ein Ansichtskroki von einer feindlichen Stellung — aus der sie angeschossen wurde — zu zeichnen (Stärke des Feindes feststellen, dessen genaue geographische Lage, Beobachten des Feindes, Meldung an den Kp. Kdt. usw.). Die Uebung hatte den Zweck, die Entschlußkraft des untern Führers in solch überraschenden Fällen zu prüfen und wurde ganz allgemein sehr gut gelöst. Dann folgte ein Fliegermarsch über den Weiler Heimgarten an die Nordwesthänge des Rheinsbergs zum gruppenweisen Ausbau eines Stützpunktes. Man sah so ziemlich alles, was im Rahmen dieser Uebung und mit den verfügbaren Leuten möglich war, von der Füsiliergruppe (eingegraben), über die getarnte Lmg.- und Mitr. Gruppe zur gesicherten Jk.- und Mw. Gruppe, von der Aufklärungsgruppe mit Signalstation bis zur schweren Artilleriestel-

lung. Blieb der erste Teil der vorerwähnten Sonntagsarbeit vornehmlich dem UOV reserviert, während welcher Zeit die Artilleristen sich im Beziehen von vorbereiteten Artilleriestellungen und Rekognoszierung von Kdo. Posten usw. übten, so reihte sich die Arbeit der Artillerie anläßlich der Stützpunktenübung wieder harmonisch in die Uebung der Infanterie ein. Die Demonstration von Sperr-, Störungs- und Vernichtungsfeuer, wobei die Einschläge durch Petarden-Explosionen im Zielgelände markiert wurden, ließ auch die Wohnbevölkerung des Uebungsgebietes ahnen, daß hier Soldaten an der Arbeit waren. Der kritisierende Rundgang, welcher von der Uebungsleitung alsdann von Stützpunkt zu Stützpunkt unternommen wurde, deckte zwar noch Fehler auf, andererseits aber zeigte sich, daß wirklich nichts vergessen wurde, was zu einer einfachen Verteidigungsstellung gehört.

Mit einem von der nimmermüden Trommel unseres Ehrenmitgliedes Gefr. Tobler begleiteten Marsch nach Eglisau und anschließenden Mittagessen fand die wohlgelungene Uebung am späten Nachmittag ihren Abschluß, nicht ohne daß Herr Lt. Steiner noch die Gelegenheit benützt hätte, um die ganze Uebung kurz Revue passieren zu lassen und Ratschläge zu erteilen. Der ihm spontan spendete Dank war mehr als verdient. Bleibt noch zu erwähnen, daß die Uebungsteilnehmer während beider Tage von zwei Kameraden der Rotkreuzkolonne Winterthur in bereitwilligster Weise begleitet wurden. Glücklicherweise verliefen die beiden Tage ohne Unfall, unsere Kameraden der blauen Waffe hatten lediglich einige geplagte Füße (Marschtraining!) wieder flott zu machen. Die Organisation der Unterkunft in Bülach, die Beschaffung, der Nachschub und die Zubereitung der Verpflegung wurde in gewohnt zuverlässiger Weise durch das « Grüne Kader » des UOV besorgt.

O. F.

Unfall-Versicherungen

unter besonderer Berücksichtigung der
Militärdienst-Unfälle

Lebens-Versicherungen

schliessen Sie bei uns vorteilhaft ab.

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft



SAISOEL & PALMINA

Speisefett mit
10% einges. Butter

fehlen in keiner Soldatenküche

Öl- u. Fettwerke SAIS, Zürich

Der Unteroffiziersverein Locarno

wünscht, zum Zweck der bessern gegenseitigen kameradschaftlichen Bekanntschaft, mit den Sektionen der deutschen und der Westschweiz seine allmonatlich erscheinende Zeitschrift auszutauschen. Sich wenden an UOV Locarno, Prärs. Kpl. G. Elzi, Locarno.

La Société de Sous-Officiers de Locarno,

dans le but de mieux développer réciproquement les relations de camaraderie, désire échanger sa Revue mensuelle avec les Sections de la Suisse romande et allemande, qui en éditent une. S'adresser à ASSO, Locarno, Prés. Cpl. G. Elzi, Locarno.



Affoltern u. Umgeb. Freitag, den 4. August, 1930—2100. Frondienstarbeiten an der neuen Hindernisbahn beim Munitionsgebäude. Mittwoch, den 9. August, 2000—2130. 1. Uebung der Mg.-Kampfgruppe. Besammin-

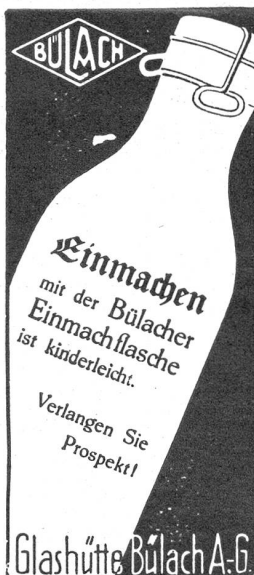
A. Niederhäuser AG.
Schießscheiben-Druckerei
Grenchen
Preislisten gratis

HABASUMA

CIGARREN

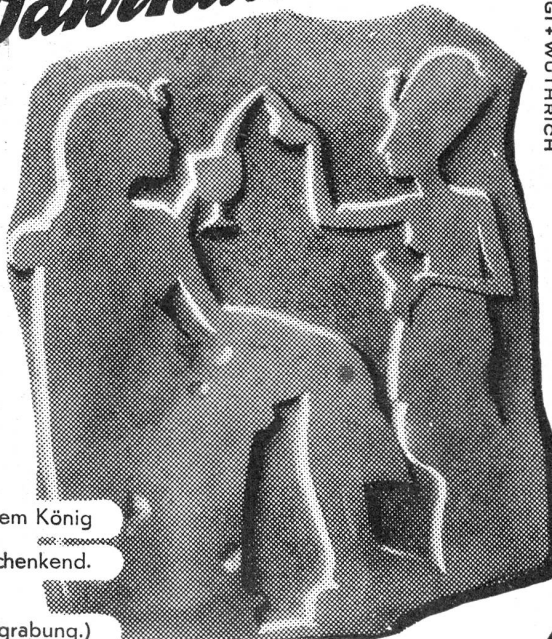
10, 20, 30, 40 u. 50 Cts. per Stück

Inserieren bringt Erfolg!



Wissen Sie... dass Bier schon im alten Babylonien, 7 000 Jahre v. Chr., das Getränk des Volkes und selbst der Könige war? Es gibt auch heute nichts besseres und bekömmlicheres für den Durst als ein Glas Bier, das wahrhaft königliche Getränk.

Bier königliche Getränk.
seit Jahrtausenden!



Königin dem König

Bier einschenkend.

(Aus einer Ausgrabung.)

ZUSAMMENHALTEN ist heute die große Parole, deshalb zuerst die **Inserenten** im „Schweizer Soldat“ berücksichtigen beim Einkauf Ihrer Bedarfsartikel!

Glichés GALVANOS STEREOs
R.PESAVENTO ZÜRICH
TEL. 36.075 BLUNTSCHLISTEIG 1 · ECKE GRUTLISTRASSE

Das **ZIEGELDACH** schützt dein Haus